

# Univ<sup>er</sup>sität<sup>s</sup>zeitung



Träger der Ehrennadel  
der DSF in Gold

Organ der SED-Kreisleitung Technische Universität Dresden

Nr. 13/75

16. Juli 1975

Preis 15 Pf

## Mitteilung

Ihre 9. Tagung führte die SED-Kreisleitung der TU Dresden am Mittwoch, dem 2. Juli 1975 durch. Der 1. Sekretär der Kreisleitung der SED, Genosse Dr. Harry Meißner, sprach über die Aufgaben der Parteiorganisation der Technischen Universität bei der Durchführung der Beschlüsse der 14. Tagung des ZK der SED und der Vorbereitung des IX. Parteitag.

Als Gast nahm an der Tagung Genosse Gerhard Schubert, Mitarbeiter der Abteilung Schulen, Fach- und Hochschulen der SED-Bezirksleitung Dresden teil. Zur Diskussion sprachen die Genossinnen und Genossen: Dr. Jürgen Seeger, Professor Erwin Heilitsius, Dr. Inge Langer, Professor Fritz Liebscher, Professor Horst Kurth, Manfred Klemm, Professor Gerhard Kretschmar und Professor Berthold Knauer.

Die Kreisleitung beschloß die Einberufung der V. Kreisdelegiertenkonferenz der Kreisleitung der SED TU Dresden für den 28. Februar 1976.

Die Kreisleitung bestätigte das Referat als Arbeitsgrundlage.

Die Kreisleitung wählte, wegen Ausscheidens der Mitglieder der Kreisleitung Genossin Monika Richter und Genossen Professor Heinz Sacher aus der TU, die Kandidaten der Kreisleitung Genossin Dr. Jutta Klimke und Genossen Dr. Jochen Bannasch zu Mitgliedern der Kreisleitung.

## Beschluß über die Einberufung der V. Kreisdelegiertenkonferenz der SED-Kreisorganisation der Technischen Universität Dresden

Die 9. Tagung der SED-Kreisleitung beschloß, die V. SED-Kreisdelegiertenkonferenz der TU Dresden für den 28. Februar 1976 einzuberufen.

### TAGESORDNUNG:

1. Bericht der Kreisleitung an die Kreisdelegiertenkonferenz  
Berichterstatte: Genosse Harry Meißner, 1. Sekretär der Kreisleitung
  2. Bericht der Kreisrevisionskommission  
Berichterstatte: Genosse Günter Sonntag, Vorsitzender der Kreisrevisionskommission
  3. Diskussion
  4. Beschlußfassung
  5. Wahl der Kreisleitung, der Kreisrevisionskommission und der Delegierten zur Bezirksdelegiertenkonferenz
- TAGUNGsort: Otto-Buchwitz-Saal, Mensa Dülferstraße

## Aufruf

In Vorbereitung des IX. Parteitages der SED rufen wir, die FDJ-Studenten des III. Internationalen Studentenlagers der TU Dresden und die jungen Arbeiter des Verkehrs- und Tiefbaukombinats Dresden dazu auf, am 26. Juli 1975 einen Subbotnik durchzuführen.

Wir werden an diesem Tage durch besonders hohe Arbeitsleistungen unsere aktive Unterstützung der internationalen Solidarität demonstrieren. Insbesondere gilt dies für den weltweiten Kampf um die Befreiung Luis Corvalans. Unsere Arbeit wird ein Beitrag sein zur Stärkung unserer Republik und zur Realisierung der durch das 13. Plenum gestellten volkswirtschaftlichen Aufgaben.

Dieser gemeinsame Subbotnik von Studenten aus sechs sozialistischen Ländern und Arbeitern unserer sozialistischen Industrie wird unsere Freundschaft weiter vertiefen und unser Zusammengehörigkeitsgefühl stärken.

Freundschaft!

FDJ-Grundorganisation des VTKD  
OO-Sekretär  
J. Sacher

FDJ-Kreisleitung der TU Dresden  
1. Sekretär  
Dr. Z. Berger

## Volkspolizisten zu Gast



Aus Anlaß des Tages der Deutschen Volkspolizei empfing im Auftrag des Rektors der 1. Prorektor, Genosse Professor Mbsch, Vertreter der Schutzpolizei, der Abteilung Feuerwehr und Abschnittsbevollmächtigte. Nach einer längeren Aussprache zu Problemen der Ordnung und Sicherheit dankte Professor Mbsch allen Anwesenden für ihre bisher geleistete Arbeit und wünschte ihnen anläßlich ihres Ehrentages persönliches Wohlergehen und Erfolg in der Arbeit.

## Zur Nutzung übergeleitet

Ein Kollektiv von jungen Wissenschaftlern und Studenten der Sektion Physik unserer Universität hat unter der Leitung von Professor Dr. Kleinstück ein Geräte- und Programmsystem zur Bedienung mehrerer Röntgenstrukturanalysegeräte entwickelt. Damit können diese Geräte, die insbesondere für Strukturuntersuchungen in der Werkstoffforschung und in der Prozeßüberwachungstechnik zur Konzentrationsbestimmung von Fremdstoffen eingesetzt werden, künftig weitaus rationeller betrieben werden, kompliziertere Meßaufgaben übernehmen und diese bei manueller Bedienung sicherer als bisher ausführen. Diese Forschungsleistung ist besonders für die Keramik-, die Zement- und Stahlindustrie sowie besonders für die Grundlagenforschung (Geologie, Physik und Chemie) von großer Bedeutung. Die Ergebnisse der Forschungsarbeit werden derzeit sowohl in den Gerätebau der DDR als auch in die angeführten Bereiche, wo röntgenphysikalische Analysegeräte eingesetzt sind, zur Nutzung übergeleitet. M. R.

## Schöpfertum aller wird gebraucht

### Parteiaktiv beriet Aufgaben zur Vorbereitung des IX. Parteitages der SED

Über die Aufgaben der Parteiorganisation der Technischen Universität Dresden bei der Durchführung der Beschlüsse der 14. Tagung des ZK der SED und der Vorbereitung des IX. Parteitages beriet das Parteiaktiv unserer Bildungs- und Forschungseinrichtung am 2. Juli 1975.

Genosse Dr. Harry Meißner, 1. Sekretär der Kreisleitung, orientierte die Parteiaktivisten in Auswertung der am Vormittag stattgefundenen Sitzung der Kreisleitung auf die sich ergebenden politisch-ideologischen Schwerpunkte der Parteiarbeit.

## Intensivierung der Produktion ist auch unsere Angelegenheit

### Schnellere Überleitung von Forschungsergebnissen

Wesentliche Impulse zur Verbesserung der Planung und Leitung der wissenschaftlichen Arbeit an Universitäten und Hochschulen der DDR und zur Durchsetzung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts in unserer Volkswirtschaft gingen von einem Kolloquium des Ministeriums für Hoch- und Fachschulwesen an unserer Technischen Universität aus. Im Mittelpunkt der Beratung, an der Delegierte aller Universitäten, technischen, ökonomischen und landwirtschaftlichen Hochschulen und medizinischen Akademien sowie Vertreter aus Industrie, Landwirtschaft, Bau- und Verkehrswesen teilnahmen, stand die schnellere Überleitung von Forschungsergebnissen sowie die Vertiefung der Zusammenarbeit von Hochschulen und Praxispartnern. In Auswertung der 13. und 14. Tagung des ZK der SED wurden auf der Beratung die Verantwortung der Universitäten und Hochschulen bei der Intensivierung der Produktion nachgewiesen.

Der Minister für Hoch- und Fachschulwesen Professor H.-J. Böhme unterstrich in seinem Referat besonders die sich vertiefende Zusammenarbeit von Wissenschaftlern und Arbeitern sowie Ingenieuren in der Industrie und betonte die Gewißheit, daß sich in Vor-

bereitung des IX. Parteitages der SED die Initiativen der Hochschulangehörigen um ein Vielfaches verstärken werden. Der Rektor unserer Universität Professor Fritz Liebscher unterstrich, daß diese Aufgabe nur Wissenschaftlerpersönlichkeiten mit hoher politischer Ausstrahlungskraft, ausgezeichnetem fachlichem Können und wissenschaftsorganisatorischen Fähigkeiten erfüllen können. Er versicherte, daß die Angehörigen der TU Dresden alles daransetzen werden, den an sie gestellten Anforderungen, besonders auf dem Gebiet der

### In das Ehrenbuch der DSF eingetragen

In Anerkennung hervorragender Leistungen im Aufgebot der Freundschaft wurde die Grundeinheit der Gesellschaft für DSF der Sektion Kraftfahrzeug-, Land- und Forsttechnik anläßlich des 30. Jahrestages der Befreiung von Hitlerfaschismus durch die ruhmreiche Sowjetarmee als erste Sektion der Technischen Universität Dresden in das Ehrenbuch des Zentralrates der Gesellschaft für DSF eingetragen.

Die Sektion hat enge freundschaftliche Verbindungen zu den Partnern in der Sowjetunion (siehe UZ 674).

Unter anderem wies er darauf hin, daß der sozialistische Wettbewerb zu Ehren des IX. Parteitages politisch so geführt werden muß, daß er noch besser als bisher das Schöpfertum aller Wissenschaftler, Studenten, Arbeiter und Angestellten befruchtet. Dabei, so sagte er, ist nicht hoch genug einzuschätzender Weg zur Erhöhung der Wirkung des sozialistischen Wettbewerbes die persönliche Verpflichtung.

In der sich an das Referat anschließenden interessanten Diskussion berichteten die Parteiaktivisten aus der Arbeit ihrer Grundorganisationen und gaben Hinweise zur Verbesserung der Parteiarbeit.

Das Parteiaktiv machte noch einmal die Verantwortung der Genossen für den Studentensommer mit all seinen Aktivitäten und Betätigungsformen deutlich und verwies auf die außerordentliche Bedeutung der Mitgliederversammlungen vor den Parteiwahlen.

Diese Parteiaktivtagung war ein guter Ausgangspunkt für die politisch-ideologische Vorbereitung der Parteiwahlen, die Planerfüllung 1975 und das Studienjahr 1975/76 in Vorbereitung auf den IX. Parteitag.

Lesen Sie dazu unseren Bericht auf Seite 2.

Grundlagenforschung, gerecht zu werden.

Vertreter des Hochschulwesens und der Industrie stellten in ihren Diskussionsbeiträgen wichtige Forschungsergebnisse, die in der Praxis angewandt werden und von hohem volkswirtschaftlichem Nutzen sind, vor. Durch Berechnung und Gestaltung von Plastbauteilen gelang es zum Beispiel Wissenschaftlern der TU, einen Substitutionsnutzen von jährlich etwa 11 bis 13 Millionen Mark zu erzielen.

Auf der Grundlage von Forschungsarbeiten von Wissenschaftlern unserer Einrichtung zur optimalen Betriebsweise von Heizkraftwerken wurde die Möglichkeit geschaffen, daß zum Beispiel in den Kraftwerken Berlin-Lichtenberg und Berlin-Klingenberg jährlich 4.800 Megawattstunden elektrische Energie mehr erzeugt werden können. M. R.

## Ausbildung erfolgreich



Sie haben Grund zur Freude, die Genossinnen der 1. Frauensonderklasse. Ihre dritte Hauptprüfung schafften sie mit sehr guten Ergebnissen. Drei Jahre dauerte ihre Ausbildung zum Hochschulingenieur-ökonom. Oben rechts der Studienjahrgangsleiter, Genossin Dr. Kochan, daneben Genosse Professor Friedrich, Direktor des Industrie-Institutes.

## Zentrale Tagung an der TU



Der Minister für Hoch- und Fachschulwesen Professor Böhme unterstrich in seinem Referat besonders die Zusammenarbeit von Wissenschaft und Praxis. Siehe nebenstehenden Beitrag. Foto: Liebert, FB5

### Heute in der UZ

- 2 Den ganzen Ideenreichtum nutzen
- 3 Im persönlichen Gespräch erhält jeder seine Aufgabe
- 4 Wertvolle Anregung für RGW-Themen
- 5 Wissenschaftsspieler als Störfaktor
- 6 'ne Menge Ideen in Sachen Mensa

Z. Nr. 2' 648